

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Juni 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

FUN

Herr sey gnädig im Herrn

- I. Mich zum Reys angestellet.
- II. So hängt an zu reysen. Gestern
Abend rief ich aus Jena im Diner
bey dem H. Mag: Walch.
2. Um halb 12. ging die Merseburgische
Post ab. Es waren 11. Personen darauf
Um 3. Uhr kamen wir an. Der H.
Dr. Saltzman setzte auf mich mit
dem Mittagessen gewaschen.
3. Mir immer gefallen, bey dem H. Pro
Simonis Histotil gesehen.
4. Der H. Mag: Reck kam immer
müßte in der H. Dr. Saltmans Saal
sich mit mir darinnen.
5. Der H. Mag: Reck folgte mir
abfuhrte mich zum H. Seniori,
also mit dem Garten besahen,
so nach nahm er mich in sein Hof
mit dem Garten.
6. Um 3. Uhr nachmittags folte die Post ab.
geseh, allein so fuhrte bis halb sieben
so kam ich um halb 10. Uhr wieder nach Halle
vid. July 17. anno 1745.

Selbstwillen !

Wail in die ganze Nacht geküßt 7.
 „: auf die Tage sehr überlassen müßte;
 so Raut nicht in die Rufe gehen, lab
 aber Postillen gelesen.

Des H. Prof. Simonis Rinschen historie 8.
 12.
 gelesen.

Des Mongans außgerissen und die 9.
 H. Jesuiter Rätlin Gärtern ^{30. güter} ~~befindet~~, auch
 mit ihm H. Dofus gesprochen. Aus
Trang resalte ein Schreiben von den „frenche“
fiouatrou d. 20. Octob. 1749. Aus Unos
ffreibet die H. Eyle von 30. May. Dons
 Des H. Prof. Simonis Rinschen historie ge
 lesen.

J. A. Turretini compendium Historia 10
 Ecclesiastica cum continuatione ejus
 dem ad praesens usq; tempus editum a Joh.
 Simonis e. unig gelesen.

Bringen geschrieben nach Leipheim an H. Klein 11
 Anacht vid. 13. Octob. 1749 Nay Dommburg
 an Madame de Benckendorff. it an Madame
 Overding; nay Unos an Mad. Eyle
vid. 22. Marty 1749.

JUNI

12. Das Morgens von H. Wentzel br.,
 13. künft in seiner Wohnung. Was
 Communion an den H. Inspector
 Campel geschrieben. *Das H. von Bogatyky
 hat die Briefe mit gebracht.*
13. Die Hindostanische Correctur br.,
 sorgt. H. George Meisters, Indianer
 Brief u. List Gärten etc. zu lesen
 angefangen. Hier regnet es auf
 Mittags einen schönen Regen.
Am Tag von H. Hutter einen Brief
erhalten, d. 25. Octob 1749. datirt.
14. An diesem Sonntag in einer
 Laufreise abgewartet. Es ist
 beständig mit Regen angefallen.
15. Das Lieb: Indianische Brief u.
 14. List Gärten gelesen. Der H. von
 Bogatyky besuchte mich noch spät.
16. George Meisters Lieb geendigt. in 84
Arbden 1692. Es sind noch Narvington
darinnen befindl. H. von Japan. Am
Fleensburg freibol die fr. Lygaard von
 84 jung.

U S

50

Die Missionsbriefe gelesen. 17.

H. Fabritius besuchte mich und
brachte die Concession, daß Zunds wasser
Christenthum müßte ins Malabarische
gedruckt werden. In H. Rath Lysenius
besucht.

Die Hindostanische Correſtur 18
besucht. Die Missionsbriefe
gelesen.

Die Missionsbriefe gelesen. Auf 19.
Frankfurt an der Oder schreibt Dr.
H. Dr. Jablonski und H. Dr. Grillo, Dr. v. h.
sendet mir ein Buch: Pantheon Aegyptiorum.
An H. Altmann nach Leipzig gesch.
das Paquet v. h. v. d. H. h. h. h.

Die Missionsbriefe gelesen. 20
Auf Spemingen schreibt Dr. H. v. h.
der Wäckerhoff von 15 h und sendet
durch H. Hindeburg einen Ducat
zur Madrasischen Mission. Es soll
geordnet werden um die Form
gepflegen.

JUNI

- 21 An diesem Sonntage den H.
Martini gelesen. Dreyß. Ps.,
dixten gelesen.
22. Die Missions Briefe gelesen.
¹⁶ Arnds wafers Christenthum in
der Malabarischen Provinz ward
seit in Namun Bolls zum Ab,
druck übergeben.
23. Die Missions Briefe ge-
lesen. Aus Copenhagen printed
des hochlöbl. Missions Collegium von
16. Junij. Item H. Luder von 8. ejusdem
In H. J. sp. Zweck geht ab von Pedagogio
24. Laut als am St. Johannis Tage meine
Andacht aus Dinschen zu verlesen
gewünscht.
25. Die Hindostanische Correctur be-
sorget. Die Missions Briefe ge-
lesen.
26. Unentbehrlichkeiten des Leubens,
¹⁷ eingigste Gesichte 1750. gelesen

U S

50

Das Luthers: Luthersbüchlein
gelesen, die Gesetze. 5. 10. 15.
25. 30. 35.

27.

An diesem Sonntage den 16.
Pastor Martini gelehrt. Sonnt.
unser Land Anwalt fortgesetzt.

28.

Die Missions Lieder gelesen.

29.

Die Missions Lieder gelesen.

18.

30.

Gut! Lob und Dank sei dir
Herr Gebott für alle Güte
und Gnad, die du uns in diesen
Herrn Jesum Christus zu uns
schicken wollen. Vergib doch im
Vergehen, willst, alles was im
Welt geschehen und mach mich mehr
und mehr los von der Aufhängig
keit des Weltwesens, damit ich dir
allein gefallen möge!